

Beschluss:

1. Das Sozialreferat wird beauftragt, die bestehenden Strukturen der sozialen Angebote fachlich-inhaltlich und bedarfsgerecht weiterzuentwickeln und ggfs. den Stadtrat mit einem Ausbau einzelner Angebote gesondert zu befassen.
2. a) Das Sozialreferat wird beauftragt, mit den Nachbarschaftstreffs zu prüfen, welche Maßnahmen zur hauswirtschaftlichen Unterstützung bereits bestehen - wie z. B. die Nachbarschaftshilfe in der Blumenau oder in Ramersdorf Süd - und diese finanziell auszubauen. Des Weiteren können Maßnahmen gegen Einsamkeit (wie z. B. "offenes Ohr" oder "Komm nochmal mit") finanziell unterstützt werden. Dafür stehen Mittel in Höhe von 125.000 Euro durch Umschichtung zur Verfügung.

b) Das Sozialreferat wird beauftragt, ab 2024 in acht weiteren Alten- und Service-Zentren das Projekt SAVE umzusetzen. Die dauerhaft jährlich erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 360.000 Euro (8 x 45.000 Euro im Zuschuss/Transfer) sind im Rahmen des Haushaltsbeschlusses im Dezember 2023 zu genehmigen. Über die Auswahl der neuen Standorte soll die Verwaltung dem Stadtrat im Jahr 2024 berichten.
3. Dem Auftrag der erneuten Berichterstattung über die Wirksamkeit der vorhandenen Maßnahmen und Einrichtungen bezüglich einer Fachstelle gegen Einsamkeit aus dem Beschluss des Sozialausschusses vom 14.03.2019, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13879, wurde entsprochen.
4. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06325 von Frau Stadträtin Anne Hübner, Herrn Stadtrat Christian Müller, Frau Stadträtin Verena Dietl, Herrn Stadtrat Cumali Naz, Herrn Stadtrat Haimo Liebich, Frau Stadträtin Renate Kurzdörfer, Frau Stadträtin Simone Burger, Herrn Stadtrat Christian Vorländer, Frau Stadträtin Dr. Constanze Söllner-Schaar vom 04.12.2019 ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.
5. Der Antrag Nr. 20-26 / A 00836 von Herrn Stadtrat Manuel Pretzl, Frau Stadträtin Alexandra Gaßmann und Herrn Stadtrat Michael Dzeba vom 09.12.2020 ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.
6. Der Umsetzung der angekündigten Beantwortung der noch ausstehenden Fragen 2 - 8 der Anfrage Nr. 20-26 / F 00656 von Frau Stadträtin Alexandra Gaßmann, Herrn Stadtrat Andreas Babor, Herrn Stadtrat Rudolf Schabl, Herrn Stadtrat Matthias Stadler, Herrn Stadtrat Michael Dzeba vom 17.02.2023 wurde entsprochen.
7. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.